Termine Hallenturniere der Juniorinnen 2014

Samstag, 11.01.2014, 12.00 – 15.30 Uhr
C-Mädchen Hallenmasters
Mehrzweckhalle an der MDCC-Arena, Heinz-Krügel-Platz 1, 39114 Magdeburg
Titelverteidiger 1. FFC Turbine Potsdam U15 I
Ausrichter: 1. FFC Magdeburg

Samstag, 18.01.2014, 10.00 – 18.00 Uhr
Hallenlandesmeisterschaft B-Mädchen
Sporthalle am Wiesenweg 2, 14776 Brandenburg/Havel
Titelverteidiger: 1. FFC Turbine Potsdam U17 II
Ausrichter: 1. FFC Brandenburg

Samstag, 25.01.2014, 10.00 – 18.00 Uhr in Luckau
Qualifikation zur C-Mädchen Hallenlandesmeisterschaft
Ausrichter: SG Gießmannsdorf

Sonntag, 26.01.2014, 10.00 – 18.00 Uhr in Neuruppin
D-Mädchen Hallenlandesmeisterschaft
Ausrichter: MSV Neuruppin

Samstag, 15.02.2014, 10.00 – 18.00 Uhr in Luckau
Endrunde C-Mädchen Hallenlandesmeisterschaft
Ausrichter: SG Gießmannsdorf

Eintrittspreis Hallenpokal Turbine Potsdam

Die Eintrittskarten für den Hallenpokal kosten nicht, wie im vorhergehenden Beitrag angegeben, 24 Euro, sondern 26 Euro. Des Weiteren können über Dagmar Koebe Karten für die Eröffnungsveranstaltung bestellt. Für Fanclubmitglieder kostet die Eintrittskarte 5,- Euro.

Zu bezahlen sind die Karten bis zum 10.01.2014 auf folgendes Konto: Mario Koebe, Konto-Nr. 1030190441, Blz: 10050000 bei der Berliner Sparkasse.

Hallenmasters in Potsdam – 18.01.14 ab

16:00 Uhr

Bei unserem Spiel gegen Frankfurt habe ich unseren ehemaligen Co-Trainer der 1. Mannschaft – Sven Thoß – getroffen, der seit Jahren das Hallenmaster der Männer organisiert.

Er hat mich gebeten, ein bißchen Werbung in seiner Sache zu machen. Er möchte auch Turbinefans in der Halle haben, da gegen Abend ein Einlagenspiel unserer Mädels gegen eine Tradidionsmannschaft gegen Babelsberg 03 geplant ist.

Hier ist das weitere Starterfeld:

1. SV Babelsberg 03 I (Regionalliga)
2. 1.FC Union Berlin U-19 (A-Junioren-Bundesliga)
3. BSC Süd 05 (NOFV-Oberliga)
4. FSV Luckenwalde (NOFV-Oberliga)
5. RSV Waltersdorf (NOFV-Oberliga)
6. Werderaner FC (Brdbg.-Liga)
7. RSV Eintracht Teltow (Landesliga)
8. FSV Babelsberg 74 (Landesliga)
9. Grün-Weiss-Brieselang (Landesliga)
10. FC Deetz (KK Westhavelland)

Euer Tom

Eine schöne Tradition lebt weiter!

Weihnachtsturnier der Turbinen am 14./15.12.2013

Wieder hervorragend organisiert von Bettina Stoof, ihrem Trainerteam und Spielereltern fand das Turnier auch in diesem Jahr wieder statt. Einst begann es mit 4 Mannschaften, an diesem Wochenende wurde es wegen der hohen Beteiligung in 3 Staffeln ausgetragen. Am Samstag waren die „Großen“ dran. Unsere 3. Frauenmannschaft trat als „Dschungelbuchherde“ und die „Taschentücher“ an, die B 2 als „Schinken-Tofu-Ananans“, die C 2 als „Maulwurfsarmee und die „Einfallslosen“, die Eltern als „Die Deletanten“, sowie das Trainerteam. Bei diesem Turnier geht es rein weg nur um den Spaß. Und so nimmt man es mit den Regeln auch nicht immer so ernst. Vom Turbine Vorstand ließen sich an diesem Wochenende die beiden Vizepräsidenten Rolf Kutzmutz und Marina Ringel sehen. Unter den Augen von Ada Hederberg und Lia Wälti entwickelten sich rasante Spiele, wo es die Turbinen speziel ihren Eltern und Trainern zeigen wollten. So gab es etliche Kabinettstückchen zu sehen, wo speziell die Zwillinge Kim und Michelle Lasservon der B 2 zeigten, dass sie sich in der Halle genauso blind verstehen, wie auf Rasen. Diese beiden zu beobachten lohnte schon das Kommen. Nach etlichen herrlichen Spielen ließen sich die Trainer aber nicht die Butter vom Brot nehmen und wurden ungeschlagen erster. Die meisten Tore aber schossen die zweitplatzierten „Schinken-Tofu-Ananas“. 3. wurden die „Taschentücher“ vor der „Dschungelbuchherde“, den „Deletanten“, der „Maulwurfsarmee“, sowie den „Einfallslosen“. Am Sonntag waren die jüngeren dran. Für mich hieß es mal wieder um 03:30 Uhr aufstehen, es sollte um 09:00 Uhr losgehen. Über die Unmöglichkeit, Sonntags morgen irgendwo hinzu kommen, habe ich öfters berichtet. Aber das frühe aufstehen sollte sich für mich besonders lohnen, sah ich doch unter anderem meine Grashüpfer von der E I wieder. Morgens waren zunächst die jüngsten dran. Von unserer 2. Damen Mannschaft waren Joschie Wiedener, Laura Lindner, Sandra Wiegand, sowie aus der ersten Wiebke Meister und Felix Sarholz. Sie bildeten das Team „Rentiere“ und spielten abwechselnd bei den anderen Teams mit. So waren hier 11 Teams am Start. Jedes Team hatte 3 Spiele, die Trainer jedoch nur zwei. Naja, sie waren ja auch in allen 3 Staffeln an beiden Tagen aktiv. Hier nannten sie sich die „Chefs“. Außerdem waren dabei: Unsere F-Kücken als „Blaubeerkickers“, die E I als die „Gewinner“ und „grüne Frösche“, die E II als „sieben Raben“ und „Wichtel“, sowie die Eltern/Geschwisterteams als „Weihnachtsgänse“ (ein reines Mamateam), die „Weihnachtsbande“, die „Eiswürfel“, sowie die „Uhus“. Hier wurde keine Tabelle geführt. Naja, die kleinen wollten ja nur

spielen. Und so ließen die Großen sie auch öfters gewehren. Und die kleinen waren mit Feuereifer dabei. Hoch her gings in der Halle, als die „Blaubeerkickers“ (F-Kücken) gegen die „Rentiere“ aus der 2. Bundesliga doch glatt mit 3:0 gewannen. Lieber Trainer Thomas Kandler: Ihre Mädels haben alles gegeben, aber mehr war leider nicht drin! (herzhaftes Grinsen) Die F-Kücken mit Felix in ihren Reihen waren einfach zu stark. Straftraining ist also nicht notwendig (Ha Ha). Überhaupt fiel mir auf, dass „Felix“ hier ein riesen Spaß hatte.

Natürlich muss ich hier auch „meine Mädels“ von der E I eingehen: Wie die anderen Teams auch, wollten sie es den „Großen“ zeigen. Und so zeigten sie bei allem Spaß, dass sie in diesem Jahr auch schon eine Menge Hallenerfahrung gesammelt haben. So gewannen die „Gewinner“ alle ihre 3 Spiele mit einer Torausbeute von 9:0 (!). Da es keine offizielle Wertung gab, hab ich eine Tabelle erstellt, in der die E 1 „Gewinner“ vor den E I „grüne Frösche“ siegten (man bin ich stolz). 3. wurden die „sieben Raben“. Nur die „Rentiere“ konnten als vierte noch „mithalten“. 5. wurden die „Wichtel“ und selbst die kleinen „Blaubeerkickers“ konnten die Eltern und Trainer noch hinter sich lassen. Aber wie gesagt, man darf die Tabelle nicht so ernst nehmen. Besonders pikant: Im Spiel „Gewinner“ gegen „Uhus“ trat Kerberchen gegen ihren Papa und Zwillingsbruder Jakob (der das Tor hütete) an. Nicht nur, dass ihr Team 3:0 gewann, sie ließ es sich auch nicht nehmen, ihrem Bruder selbst ein Tor einzuschenken. Möchte mal wissen, wer wem das Abendbrot servieren musste (grins). Aber sonst ist Brüder sehr stolz auf seine Schwester, hat ja auch allen Grund. Zum Schluss gab es doch so etwas wie eine Siegerehrung und da hatten meine Grashüpfer eine Weihnachtsüberraschung für mich parat, die meine Augen feucht werden ließ: Ein Turbine T-Shirt mit dem Aufdruck „Danke dem besten Micha“ und auf der Rückseite alle Namen der Mädels, sowie eine Weihnachtskarte mit Fotos und allen Autogrammen. Das die Mädels und ihre Eltern mir für jede Aufmerksamkeit dankbar sind, merke ich sehr oft. Aber diese Überraschung hatte ich nicht erwartet. Danke Mädels, Mamas und Papas. Die Überraschung ist gelungen. Da weiß man, warum man Sonntags um 03:30 Uhr aufsteht.

So verbrachte ich gut gelaunt die Zeit bis zum Turnier der D-Teams mit etwas Small Talk und einem Gang zum Catering, mit selbst gemachten Kuchen und Salaten (Kompliment den Mamas und Papas). Kurz nach 13 Uhr ging es dann mit dem D-Turnier los. Unsere 3 D-Teams wurden bunt durcheinander gemischt und traten als „Dschungelbcuh“, „Froschgirlies“, „FJG „(Fuck you Göthe), „Rudolf Renntier“, sowie „M&M’s“ (wegen der Zwillinge Maria und Marta Martin) an. Die Eltern traten als „Die Gnadenlosen“, „Rabauken“ und die „Blutgrätschen“ an. Dazu kamen die Trainer und als Gast Laura Engler aus der ersten Mannschaft. Sie spielte bei allen Teams mal mit, abwechselnd im Tor oder auf dem Feld. Dabei erzielt sie auch mit einem trockenen Schuss ein herrliches Tor und bewies, dass sie ein mächtigen „Bums“ im Fuß hat. Natürlich musste sie wie alle Turbine Spielerinnen an diesem Wochenende viele Autogramme schreiben. Die Mädels schenkten ihren Trainern und Eltern nichts. Da es auch hier nur um den Spaß ging, gab es keine offizielle Tabelle. So hab ich eine erstellt und nach je 4 Spielen pro Team gewann die „Blutgrätschen“ vor „Rudolf Renntier“ (mit den meisten Toren) und Dschungelbuch. Auf den Plätzen folgten die Trainer, die „Rabauken“, „Gnadenlose“, „FJG“, „Froschgirlies“ und die „M&M’s“. Als krönenden Abschluss gabs noch ein Spiel Trainer/Eltern gegen alle Mädels. Was für ein Gewimmel! Auch Laura Engler hatte ihren Spaß. Ich konnte noch erkennen, das die Mädels 2:0 gewannen.

So viele Turbinen an einem Wochenende hab ich noch nie gesehen. Aber schließlich spielen und trainieren in der Waldstadt inkl. der 3. Damen, die ja selbst kaum älter als 16 oder 17 sind, etwa 130 junge Damen. Mir kam da der Gedanke: Wäre schön, wenn die Fans auch mit einem Team teilnehmen könnten. So ging wieder ein schönes Wochenende zu Ende und ich freue mich schon auf den 30. Dezember, wenn unsere E- und D-Mädels in Ludwigsfelde beim „ZAL-Cup“ antreten.

Unsere E-Mädels im Turnierstress – Teil II

Nachdem unsere E I am 07.12. ein anstrengendes Turnier beim SV Adler Berlin mit dem 3. Platz abschloss, wartete am nächsten Tag die nächste schwere Aufgabe: Ein Qualifikationsturnier zur Hallenbestenermittlung der E-Jugend bei den Jungs! Und dann erwischten sie auch noch eine Hammergruppe mit Fortuna Babelsberg, Caputher SV, RSV Eintracht I, sowie dem SV Babelsberg 03 II. Wie ich hörte, spielen 2 dieser Teams höherklassig. Nun ja, da war wieder die Charakterstärke unserer Mädels gestört. Los gings gegen Fortuna. Keeperin Leandra (wechselte sich von Spiel zu Spiel mit Lilo ab) machte dort weiter, wo sie am Vortag aufhörte: klasse im Herauslaufen, Winkel verkürzen und sehr reaktionsschnell. Doch konnte sie trotzdem die 0:4 Niederlage nicht verhindern. Am Einsatz der Mädels hat es nicht gelegen. So hatten Nele, Zwergie und 2x Hertha (Pfostenschuss) gute Chancen. Aber im gesamten Turnier waren dann doch die körperlichen Vorteile der Jungs zu sehen. Aber klein bei geben ist unseren Turbinchen völlig fremd. Das nächste Spiel gegen den SVB 03 war eine Kopie des ersten. So sehr unsere Grashüpfer alles gaben und Lilo genauso gut drauf war wie Leandra, gab es wieder eine 0:4 Niederlage. Spielerisch hielten unsere Turbinchen gut mit, jedoch waren die Jungs bei der Chancenverwertung einfach cleverer.

Vor dem 3. Spiel bemerkte ich bei unseren Mädels eine „jetzt er Recht“ Stimmung. Sie wollten zeigen, dass sie wissen und auch Erfahrung darin haben, wie „Frau“ gegen Jungs gewinnt. Und da kam ihnen der Caputher SV gerade recht. Auf Rasen hatte es gegen die Jungs in einem klasse Spiel ein 3:6 gegeben, jedoch haben die Mädels in diesem Spiel endgültig mein Herz gewonnen. So stand also eine kleine Revanche ins Haus. Obwohl die Jungs unseren Mädels nichts schenkten, hatte Turbine doch mehr vom Spiel und hinten zeigte Leandra wieder, dass auf sie verlass ist. Nachdem Zwergie und Kerberchen noch am Keeper scheiterten, war es in der 7. Hertha mit ihrem Gespür für

„besondere Momente“ vorbehalten, die Führung zu erzielen. aus spitzem Winkel zog sie ab, der Keeper konnte nicht festhalten und mit dem zweiten Ball wuselte sie sich durch die Abwehr und vollendete zum 1:0. Die Jungs drehten nochmal auf, aber Leandra hielt den Sieg mit beiden Händen fest. Nach dem Schlusspfiff lagen sich die Mädels jubelnd in den Armen. Sie hatten erreicht was sie wollten. Nach dem Spiel waren sie zwar ausgepowert, aber der Glanz in ihren Augen sprach Bände. Im letzten Spiel gegen das absolute Topteam des RSV Eintracht I war dann aber die Luft raus und die Kräfte schwanden. Verständlich, wenn man bedenkt. dass unsere Mädels zwei schwere Turniere an einem Wochenende spielten. So sehr sie sich auch wehrten, hatten sie doch gegen die Angriffswucht des RSV keine Chance und mussten eine 0:6 Niederlage hinnehmen. Was solls, sie haben alles gegeben und hatten in der Endabrechnung immer noch ein Jungsteam hinter sich. Gut gemacht Mädels. Sieger wurde ohne Punktverlust der RSV Eintracht I vor dem SVB 03. Beide Teams nehmen nun an der Zwischenrunde teil. 3. wurde Fortuna Babelsberg vor unseren Turbinchen und dem Caputher SV. und ich war wieder stolz auf: Leandra Winklhofer, Lilo Röderschein, Rahel Heretsch, Nele Firchau (SF), Stella Hergt, Luisa „Hertha“ Koch, Luisa „Lulu“ Jungnickel, Emily „Kerberchen“ Kerber und Alisa „Zwergie“ Grincenco.

Und es geht schon wieder los….der Budenzauber hat mich wieder

„Turnier zum 1. Advent“ für E-Juniorinnen des SV Blau Weiß Berolina Mitte 49 e.V.

Ist doch logisch, dass ich meine Grashüpferchen nicht allein lasse, wenn sie ihr erstes Hallenturnier überhaupt bestreiten. Und da ich noch nie einen so kurzen Weg zum Spielort hatte, hatte ich an diesem 30. November noch Zeit für ein ausgiebiges Frühstück.

Leider konnten unsere Mädels vorher nur 1 Einheit in der Halle absolvieren. Hinzu kam, dass 4 Mädels erst im Laufe des Turniers dazu stießen, da sie unter anderem noch bei einer Sichtung im Luftschiffhafen dabei waren. Das hinderte unsere Grashüpfer aber nicht daran, ein erfolgreiches Turnier zu spielen, auch wenn hier und da noch ein bisschen die Unerfahrenheit in der Halle zu sehen war. Gespielt wurde 1 x 12 Minuten, jeder gegen jeden. Los ging es gegen den 1. FC Lübars. Zunächst verfehlte ein Konter über Kerberchen und Stella sowie Nele nach Freist0ß das Ziel nur knapp. Dann kam Lübars und Keeperin Leanda konnte sich mehrfach auszeichnen. In der 5. Minute jedoch machte Lübars das 1:0. Doch unsere Mädels blieben dran. Nachdem Stella nach einem Konter knapp scheiterte, durfte Kerberchen in der 7. Minute eindribbeln. Der Ball kam zu Stella, die verdeckt mit einem schönen Schlenzer das 1:1 markierte. Aber Lübars steckte das und ging eine Minute später nach einer Ecke mit 2:1 in Führung und erhöhte in derselben Minute aus dem Spiel heraus auf 3:1. Doch die Turbinchen gaben nicht auf. Kerberchen traf den Pfosten und Nele verzog aussichtsreich. So bleib es beim 1:3 und der 1. FC Lübarszog weiter souverän durchs Turnier und gewann es am Ende völlig verdient.

Im 2. Spiel gings für die Turbinchen gegen die Gastgeber von Berolina Mitta. Ein ständiges Hin und Her mit wengen Chancen. Zunächst landete ein Zwergie Schuss über dem Tor. In der 6. klärte Rahel

beherzt zur Ecke. Doch diese bekam die Abwehr nicht weg und Berolina ging 1:0 in Führung. Nun ging es wieder hin und her. In der Schlussminute erhöhte Berolina noch auf 2:0 und dabei blieb es.

3. Gegner waren die Mädels des FSV Schwerin. Inzwischen war unser Team vollzählig und das sollte sich bemerkmar machen. Außerdem tauschten Nele und Leandra ihre Positionen: Nele ins Tor und Leandra ufs Feld. Zunächst aber hatte Turbine Ecke. Der Ball sollte zu Hertha, die kam aber nicht an. Der FSV schaltete blitzschnell auf Konter um – 0:1. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Zunächst schoss Kerberchen noch drüber. In der 7. dann ein Spielzug, den es „draußen“ schon öfter zu sehen gab. Doppelpass zwischen Hertha und Zwergie – 1:1. Nachdem Nele mit einer Fußparade das 1:1 festhielt, kam Kerberchen. Von der Mittellinie zog sie ab. Die Keeperin wollte ihn stehend aufnehmen und ließ ihn durch Hände und Beine durch – 2:1. Trotz der gütigen Mithilfe ein Wahnsinnstor in der 9. Minute. Hertha versuchte es nochmal nach Zuspiel von Leandra, aber jetzt passte die Keeperin besser auf. So holten unsere Mädels den ersten Sieg.

Der nächste Gegner hieß ETV-Kickbees Hamburg. Zunächst prüften Hertha und Zwergie die Keeperin. In der 4. zeigten unsren Turbinchen einen schönen Spielzug über Zwergie und Kerberchen zu Leandra, die zum 1:0 traf. Die nächsten 2 Minuten gehörten Hertha. Zunächst wurde sie schön frei gespielt, verzog aber. Anschließend stand sie wieder frei. Der 1. Versuch wurde noch abgewehrt, den 2. aber machte sie rein – 2:0 (6.). Eine Minute später lief Stella in den freien Raum, erreichte den Ball aber nicht mehr. Die Hamburger Mädels konnten in der 8. Minute durch einen Konter auf 2:1 verkürzen, aber unsere Grashüpfer brachten auch diesen Sieg nach Hause.

Im allerletzten Turnierspiel hatten die Turbinchen den 3. Platz schon sicher, hätten mit einem 5:0 sogar noch zweiter werden können. Aber das wäre bei ihrer Hallenpremiere wohl nicht realistisch gewesen. Aber sie wollten den 3. Sieg. Jedoch gab Borussia Pankow nicht klein bei. Und so wurde es wieder ein Hin und Her ohne große Chancen. Also ging Kapitänin Kerberchen mit mit gutem Beispiel voran und zeigte, dass sie es sogar noch besser kann als im Spiel gegen Schwerin. Wieder zog sie an der Mittellinie ab. Ihre Bogenlampe schlug zischen der sich vergeblich streckenden Keeperin un der Latte ein – 1:0. Das Tor des Turniers. Ansonsten gab es für beide Teams noch je 1 Chance, aber es blieb beim 1:0. Unsere Turbinchen belegten bi ihrer Hallenpremiere einen hervorragenden 3. Platz und können nun gestärkt die nächsten Turniere bestreiten. Auffällig bei diesem Turnier war die Ausgeglichenheit der Teams, vom Topteam 1. FC Lübars mal abgesehen. Selbst Borussia Pankow als 6. waren stärker, als es die Platzierung bzw. die 2 erzielten Punkte vermuten lassen. Lübars brachten sie beim 3:4 in arge Bedrängnis und gegen die zweitplatzierten Gastgeber holten sie einen Punkt. Ja und unsere Mädels steigerten sich von Spiel zu Spiel und gewannen so auch an Sicherheit. Erwähnen möchte ich hier nochIsabel Wagner, die ich nach langer Verletzung das erste Mal im Team sah und die einen guten Eindruck hinterließ. Zum Team gehörten: Leandra Winklhofer, Nele Firchau, Emily „Kerberchen“ Kerber (SF), Clara Lempert, Rahel Heretsch, Stella Hergt, Isabel Wagner, Luisa „Hertha“ Koch, Emily Seibold, sowie Alisa „Zwergie“ Grincenco. Die Abschlusstabelle hat folgendes Bild:

1. 1. FC Lübars	11 Punkte	
2. Beroline Mitte	9 Punkte	5:2 Tore
3. Turbine Potsdam	9 Punkte	6:7 Tore
4. ETV-Kickbees Hamburg	5 Punkte	
5. FSV Schwerin	4 Punkte	
6. Borussia Pankow	2 Punkte	

Anmeldung zum Internationalen Hallenpokal in Potsdam

Bis zum 08.12.2013 kann sich für den Internationalen Hallenpokal in Potsdam am 25./26.01.2014 angemeldet. Wer eine Karte möchte, meldet sich bitte bei Dagmar Koebe unter einer folgenden Emailadresse: fam.koebe@web.de oder d.koebe@web.de. Ihr könnt auch unter folgender Handy-Nr. (0173) 2 38 65 53 anrufen.

Premiere in Cloppenburg

Foto: Torsten Villwock

von Susanne Lepke, 02.12.2013

Der Fanbus, prall gefüllt – da ausgebucht – steuerte ein bisher unbekanntes Ziel an – Auswärtsspiel beim Aufsteiger BV Cloppenburg. Das bedeutete eine sechsstündige Busfahrt (incl. Pausen) ab in den Norden nahe Bremen. Mit von der Partie waren Bild-Ton-Darstellungen von Helene F. sowie von Ostrock-Klassik, sodass die busfahrenden Fans auf das Spiel ein- und (miss-J) gestimmt wurden.

Stadionbedingungen vor Ort

Einen Frauenfußball-Fanbus haben die Cloppenburger vermutlich noch nicht empfangen, jedenfalls ließ die lückenhafte Organisation vor Ort darauf deuten.

Die „TimePartner-Arena“ in Cloppenburg versprach vom Namen mehr als sie bieten konnte: Die 1080 Zuschauer umfassende Tribüne sollte keine zusammenhängenden Plätze für den Potsdamer Fanblock bieten, sodass sich die starke Potsdamer Fraktion von ca. 60 Fans in „Steher“ und überdachte Zuschauer jäh zersplitterte. Somit wurde das Fan-Banner gedanklich kurzum auf „Da, wo ihr spielt, stehen wir“ (im Regen) umgeändert, und die Mehrheit der Turbinefans harrte bei verschiedenen Regenarten (von Niesel- bis kräftiger Sprühregen) tapfer triefend aus.

„TimePartner-Arena“ – „Partner“ waren die unmittelbar am Spielfeldrand stehenden Flutlichtmasten, was nach Verletzungsgefahr (trotz vorhandener Abpolsterung) schrie. Die Sicht auf das gegnerische Tor von den Stehplätzen aus war in der 1.Halbzeit dreifach eingeschränkt: von den besagten Lichtmasten, von übermannshohen Absperrzäunen, von Lautsprechermasten und einem „Videokran“, einer Hebebühne, die die kleine Digicam eines arabisch aussehenden Kameramanns emporhob und vor das besagte Tor schob.

Regen, Regen, Regen…

Die angekündigten 20% Regen kamen zu 100% an einem Ort herunter…

„Aber wir können ja mittlerweile auch bei Regen“, meinte ein (bei-) stehender Fan während des Spiels. Mit dem „wir“ war insbesondere die Mannschaft gemeint, die sich mühte und phasenweise regelrecht „einlullen“ ließ, aber am Ende siegreich vom Platz durfte. Dabei ist anzumerken, dass Cloppenburg nicht wie ein Aufsteiger spielte und somit vermutlich ein spannendes Spiel am kommenden Wochenende gegen Wolfsburg live auf Eurosport bieten wird. Wohl verdient!

Das Spiel

An die Spielqualität von Lyon erinnerte nur der verwandelte Elfmeter von Maren Mjelde. Sie überzeugte nicht nur hierbei, sondern auch in der gesamten Abwehr- und Spielaufbau-Arbeit, eine der besten Spielerinnen des Matches – aus Fan-Sicht.

Ann-Katrin Berger erzeugte mit ihrer wiederholt Klasse-Torwart-Leistung zwei „Kaba“-Fanrufe, als sie einen Torschuss gerade noch so mit dem Fuß abwehrte und bei einem anderen sehr gut parierte.

Erfreulich waren natürlich auch die anderen beiden Tore von Ada Hegerberg und Asano Nagasato – und erstaunlich das Gegentor, da sich der Ball von „weit darüber hinaus“ überraschend ins Netz senkte.

Drücken wir Julia Simic die Daumen, dass ihre Knieverletzung keinen Rückschlag bedeutet. Und möge sich auch „Jojo“ schnell von den Spielwunden erholen. *(Ein genauerer Spielbericht ist u.a. der Turbine-Seite zu entnehmen.)*

Schön war es, dass sich die Mannschaft bei den Fans am Ende des Spiels beidseitig bedankte.

Die Cloppenburger Zuschauer

Nicht nachvollziehbar war die Angabe der Zuschauerzahl von 2045. Die gut 1000 Zuschauerplätze auf der Tribüne waren (zum Leid der stehenden Potsdamer Fans) nicht vollständig besetzt und um das Spielfeld verteilten sich nur geschätzte 150 weitere Zuschauer. Wollte Cloppenburg so mit allen Mitteln den Rang 3 der durchschnittlichen Zuschauerzahlen in der Bundesliga verteidigen?!

Auf jeden Fall gilt dem Cloppenburger Zuschauern (auf DFB-Deutsch übrigens „Zuseher“ genannt) ein respektvolles Lob, denn sie fieberten mit ihrer Mannschaft hörbar(!) mit. Ein Cloppenburger Fan begeisterte übrigens den Potsdam-Block mit seiner Fanfarenmusik, die identisch mit dem Trötensignal des traditionellen „Attacke“-Rufes war. Da dieser Fan dieses Fanfarensignal immer gleich 3x hintereinander spielte und mehrfach während des Spielverlaufes einbaute, sah sich die Potsdamer Fangemeinschaft genötigt, gefühlte 15x „Attacke!“ zu rufen – auch ein Rekord.

Dass die Cloppenburger Fans nach der Niederlage die Potsdamer Fans mit dem Gesang „Ohne Potsdam fahren wir nach Köln!“ verabschiedeten, sei ihnen gegönnt. Da wir Köln in den letzten Jahren bereits zweimal besichtigt haben, würden wir gern mal Lissabon einen Besuch abstatten.

Das Danach

Leider war nach dem Spiel kein Empfang der Mannschaft an ihrem Bus möglich, da das Stadiongelände hochsicherheitstechnisch abgeriegelt wurde. Die Überreichung der Geburtstagsgeschenke konnte gerade noch so mit Hilfe des TP-Busfahres arrangiert werden.

Die Rückfahrt wurde von einer Schlagerparade und Tanzeinlagen begleitet. Auch begegnete man an einer Raststätte einem anderen Reisebus, deren Besatzung 8 Stunden zum Lübecker Weihnachtsmarkt gereist war, um diesen dann aus Zeitgründen eine halbe Stunde lang begehen zu dürfen.

Dann lieber drei mühsame Punkte im Regen, gepaart mit einen musikalischen Gruß von Helene F.

Galeriefotos von Torsten Villwock

PROMOTE

Turbine und Regen – zwei Dinge, die nicht zusammen passen, oder… ?

Obwohl es nun schon wieder zwei Wochen her ist, möchte ich Euch doch noch ein paar Impressionen

aus Lyon nahebringen.
Auf Facebook habe ich ja schon über die Erlebnisse berichtet.

Vor dem Höhepunkt, dem Rückspiel gegen Olympique Lyonnais waren Dieter und ich noch einmal im OL-Fanshop. Vom Kauf eines Fanschals riet ich ihm ab (vor einem Spiel einen Schal kaufen, hat uns bisher immer eine Niederlage beschert). Und das war gut so, wie wir ja nun wissen. Rechtzeitig waren wir vor dem Stadion, und es begann zu regnen.
Das hatten wir doch schon…
Kalt war es, nass war es, windig war es, und schon nach 11 Minuten schoß Camille Abily das erste Tor für OL. Unsere Mienen wurden finster.
Das hatten wir doch schon…
Wir sahen wieder das „Wasserballspiel“ vom April 2012 vor uns. Dies ging aber allen Turbinefans so.
Ja, bis Ulla den Ausgleich per Kopf kurz vor der Halbzeitpause schoss. Die Fans hatten wieder Hoffnung. Turbine brauchte ja nur noch 1 Tor, und musste das Spiel ohne ein weiteres Gegentor durchbringen.
Dann die Entscheidung der Schiedsrichterin auf Handelfmeter. Maren schoss den Elfer souverän, die ca. 20 Turbinefans jubelten, die OL-Fans buhten, pfiffen- unsportlich und unfair.
Die Zeit bis zum Abpfiff war eigentlich nicht zu ertragen. Diesmal zitterten wir vor Aufregung.
90 Minuten und 3 Minuten Nachspielzeit waren um, und wir lagen uns alle in den Armen.
Dieses Spiel war das Größte, was wir bisher mit Turbine erlebt hatten. Die Mädels haben frech gespielt, hatten wenig Ehrfurcht vor Olympique Lyon. Obwohl sie wieder viele Chancen haben liegengelassen, hatten sie aber auch das Glück, dass die Spielerinnen von OL ihre Chancen auch nicht verwerten konnten.
Ganz schnell war das Stadion leer, nur wir 20 Fans, unter uns Lisas Eltern, tanzten und jubelten auf der Tribüne, die Mädels tanzten auf dem Rasen.
Da Turbine das Spiel gewonnen hatte, schenkte Dieter seinen Turbineschal einem der Ordner, der schon vor dem Spiel fragte, ob er diesen haben könnte. Dieter durfte sich nun im Fanshop einen Schal von Olympique Lyonnais kaufen.
In der Metro hatten die restlichen Fans noch ein kleines Erlebnis.
Einige OL-Fans sangen immer wieder ihr – Lyonnaise, Lyonnaise, Lyonnaise. Wir stimmten unser – Ole, Ole,Turbine Potsdam, Ole an. Ein junges Mädchen sah ziemlich verweint aus, kam dann aber, nachdem Dieter seinen Olympique Lyon-Schal zeigte, zu uns, umarmte uns, und ließ ihren Tränen freien Lauf. Auch die anderen Fans gratulierten zum Sieg.
Ich glaube, keiner der französischen Fans hat mit einer so frühen Niederlage gerechnet.

Unser Fazit – auch bei Regen können unsere Turbinen gewinnen.

Wichtiger Termin für alle Turbinefans

Am Donnerstag den 07.11.13 findet in der Kanuscheune (Haus der Vereine) in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17:00 Uhr eine offizielle Autogrammstunde mit der ersten Mannschaft statt.

Es können die neuen Kalender für 2014 erworben und von der Mannschaft signiert werden. Darüber hinaus kann man zu solchen Anlässen auch schöne Fotos von und mit den Mädels machen.

Außerdem können an diesem Tag auch Tickets für das CL-Heimspiel gegen Lyon erworben werden.

Leute erscheint zahlreich. Es lohnt sich mit Sicherheit.

Euer Tom

Ergebnisse der letzten Woche

1. FFC Turbine Potsdam U11 gegen Spgm. Beelitz/Seddin II: 2:3

Turbine Potsdam gegen MTK Hungária FC: 6:0

SV Stahl Hennigsdorf – 1. FFC Turbine Potsdam U17 II: 3:11

1. FFC Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg: 1:1

Blau-Gelb Falkensee I – 1. FFC Turbine Potsdam U15 I: 1:0

1. FFC Turbine Potsdam U13 II – Potsdamer Kickers 94: 1:5

SV Ruhlsdorf 1893 – 1. FFC Turbine Potsdam U11: 4:0

Herforder SV – 1. FFC Potsdam II: 2:1

.... und das Leben geht weiter ...

Es fällt einem sehr schwer, die richtigen Worte für das Spiel vom letzten Sonntag gegen Essen zu finden.

Natürlich ist es erst einmal sehr traurig, mit ansehen zu müssen, wie eine Mannschaft und noch dazu die eigene, die den Gegner bis zur 75. Minute dermaßen an die Wand spielt und dann doch noch – auch – aber nicht nur durch eigene Fehler – in den letzten 15 Minuten das Spiel abgibt und aus dem Pokal fliegt.

So ist leider auch Fußball.

Bis zur 75. Minute hätte kein Essener Fan einen Pfifferling für seine Mannschaft gegeben und das hörte man auch an der Stimmung der einheimischen Fans, die erst zu hören waren als ihr Team auf die Siegersterasse geführt wurde und durch den Zeugwart auf dem Platz zuzätzlich geputscht wurden – zu deutlich war die Überlegenheit des Gegners bis zu diesem Moment.

Man wird analysieren müssen, warum das Team nach den Gegentoren so aus dem Rhythmus gebracht wurde, dass das Spiel dann doch noch verloren wurde. Wenn man daraus die richtigen Schlüsse zieht und in Zukunft vielleicht anders auftreten kann, kann das junge Team aus dieser Niederlage noch etwas lernen – und es war nicht umsonst.

Ich sehe die Niederlage mit einem weinenden und einem anderen Auge: Natürlich bleibt schon ein gewisser Imageschaden (Niederlage bei einem so wichtigen Spiel bei einer Liveübertragung – und wenn es nur auf DVB-TV mit einem ganz schlechten Kommentator zu sehen war) und eine vielleicht nicht zu vernachlässigende Finanzquelle ist in dieser Saison versiegt, aber wir ersparen uns damit auch die DFB-Festspiele in Köln im Finale, über die ich mich dieses Jahr wieder einmal sehr

geärgert hatte.

Am Sonntag überwog die Traurigkeit – heute müssen die Mannschaft und auch wir Fans wieder nach vorn schauen. Die nächste Aufgabe steht schon am nächsten Donnerstag an und da muss ein Sieg her: Es gibt in dieser Saison noch zwei grosse Titel zu holen. Lasst uns unsere Mannschaft ohne Wenn und Aber in den nächsten Wochen und Monaten weiter und vielleicht noch mehr unterstützen als bisher.

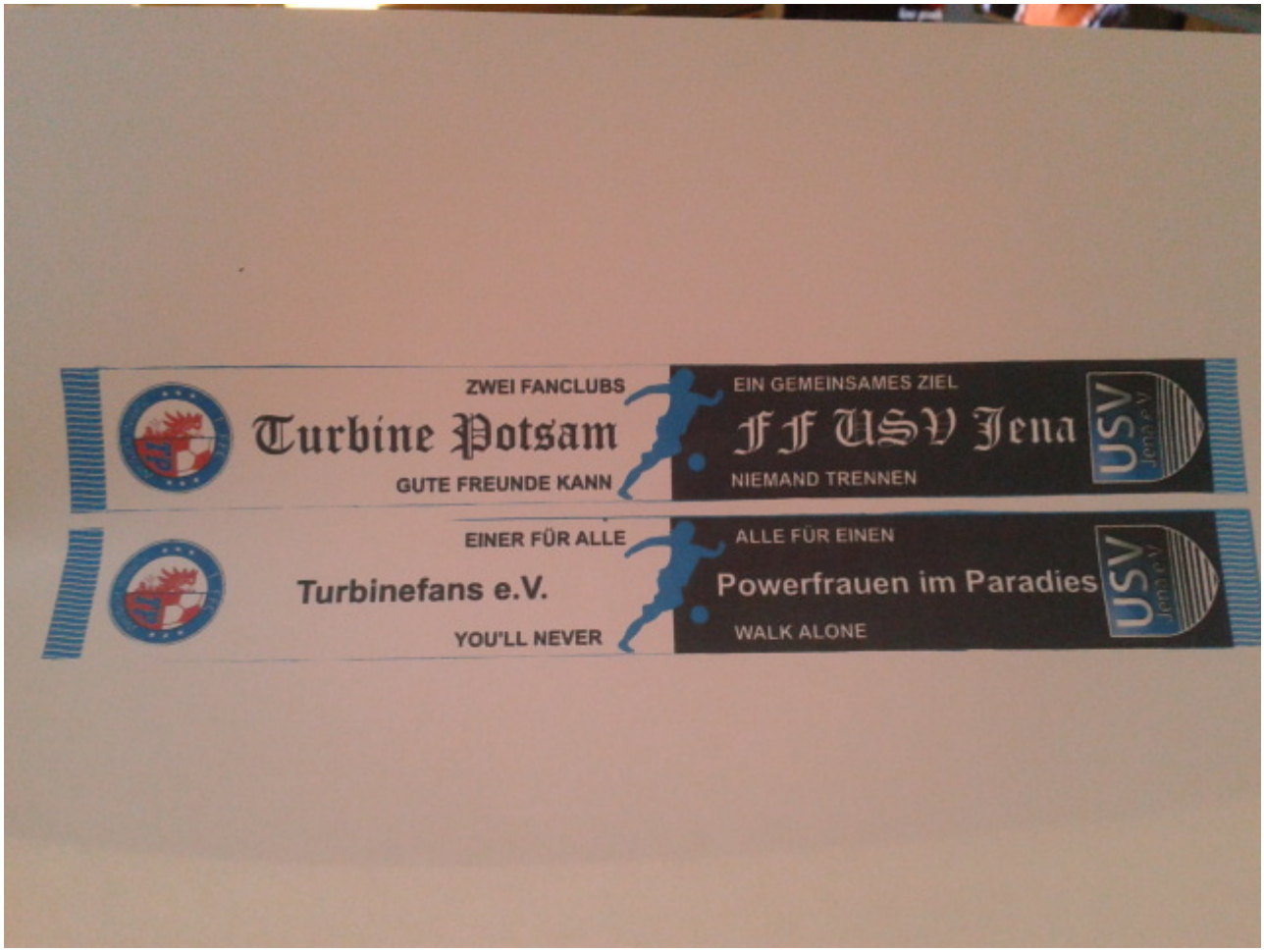
Ich bin jedenfall nach wie vor stolz darauf seit über zehn Jahren ein Fan, Vereins- und Familienmiglied des geilsten Clubs der Welt zu sein.

Diese Niederlage wirft die Mannschaft und uns Fans (hoffentlich) nicht aus der Bahn; der nächste Titel kommt mit Sicherheit auch wieder nach Potsdam, wenn es dieses Jahr eben nicht mehr DFB-Pokal sein wird…

Treffen mit Fans des USV Jena

Am 08.09.2013 startet die Bundesliga wieder mit dem Spiel gegen den USV Jena. Vor dem Spiel treffen sich einige Turbinefans noch mit ca. 30 Fans des USV Jena, die mit einem Fanbus kommen. Los geht es ab 11.30 Uhr. Treffpunkt ist der Ratskeller in Babelsberg, direkt an der Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/Karl-Liebknecht-Straße. Wer noch mit dazu kommen möchte, kann gerne ab 11.30 Uhr am Ratskeller dabei sein.

Außerdem könnt ihr dort einen gemeinsamen Fanschal kaufen, der von einem Jena-Fan entworfen wurde. Er kostet 10 Euro. Das Foto ist nur ein Entwurf. Auf dem Schal ist Potsdam dann richtig geschrieben.



Endlich geht es wieder los…

überarbeitet am 06.09.13 mit einem aktuellen Bild unserer neuen Nr. 7 Ingrid Wells

Liebe Fanclubmitglieder und Freunde des Fanclubs Turbinefans,

eine lange Durststrecke ist fast vorüber. Am Sonntag den 08.09.13 beginnt auch für unsere Mädels endlich die neue Spielzeit 2013/14.

Es fanden in letzter Zeit zwar diverse – zum Teil auch sehr interessante – Testspiele statt, aber Testspiele sind eben auch nur Testspiele und haben relativ wenig Aussagekraft über das tatsächliche Niveau einer Mannschaft. Unter dem Hintergrund der vielen Trainingseinheiten kann man mit den gezeigten Leistungen aber zufrieden sein. Insbesondere das Spiel gegen die Nationalmannschaft von

Nord-Korea war eine wahre Wonne: Schneller und athletischer Fußball (Leverkusen hat sein Testspiel gegen denselben Gegner übrigens mit 1:4 verloren) von zwei Mannschaften auf Augenhöhe.

Zwischenzeitlich hat am Luftschiffhafen Potsdam auch ein Fotoshooting stattgefunden, bei dem auch ich anwesend war. Hier einige Exemplare meiner Fotografierkunst:

Unsere 1. Mannschaft der Saison 2013/14

Unsere Nr. 32 Ann-Katrin Berger

Unsere Nr. 24 Anna Felicitas Sarholz

Unsere Nr. 1 Laura Engler

Unsere Nr. 3 Lia Wälti

Unsere Nr. 4 Johanna Elsig

Unsere Nr. 5 Maren Mjelde

Unsere Nr. 6 Genoveva Anonma

Unsere Nr. 7 Ingrid Wells

Unsere Nr. 8 Wibke Meister

Unsere Nr. 9 Ada Stolsmo Hegerberg

Unsere Nr. 10 Julia Simic

Unsere Nr. 11 Jennifer Cramer

Unsere Nr. 14 Jennifer Zietz

Unsere Nr. 15 Inka Wesely

Unsere Nr. 16 Natasa Andonova

Unsere Nr. 17 Asano Nagasato

Unsere Nr. 18 Alexandra Singer

Unsere Nr. 19 Antonia Göransson

Unsere Nr. 20 Stefanie Mirlach

Unsere Nr. 21 Tabea Kemme

Unsere Nr. 22 Stefanie Draws

Unsere Nr. 23 Lidija Kulis

Unsere Nr. 25 Lisa Evans

Unsere Nummer 31 Pauline Bremer

Nun wünschen wir unserem Team und uns Fans vom 1. FFC Turbine Potsdam eine verletzungsfreie, spannende und erfolgreiche Spielzeit 2013/14.

Euer Tom

Spielplan Saison 2013/2014 der 1. Frauen-Bundesliga

Spielplan Saison 2013/2014 der 1. Frauen- Bundesliga

Einen ersten Überblick über die kommende Saison der 1. Mannschaft ermöglicht der neue offizielle Spielplan des DFB, vorerst (noch) ohne Anstoßzeiten.

http://www.dfb.de/uploads/media/_Offizieller_Spielplan_FBL_13-14_ohne_Anstosszeiten.pdf

Los geht`s danach am 08.09.2013 mit einem Heimspiel gegen den USV Jena.

Aktualisiert am: 07.09.2013

13-09-06_Chronologischer_Spielplan_FBL_13-14